

Das ist Weltspitze

1. Sekretär der Bezirksleitung Potsdam,
Werner Wittig,
Delegierter zum VII. Parteitag
(Aus dem Rechenschaftsbericht)

Wir können heute berichten, daß in den Teltower Großbetrieben die politisch-ideologische Arbeit zielstrebig auf die Erfüllung der ökonomischen und kulturellen Aufgaben gerichtet wird. Auf wichtigen Gebieten konnten wesentliche Veränderungen erreicht werden. Die Geräte- und Reglerwerke (GRW) und das Carl-von-Ossietzky-Werk (CvO) erreichten 1965 und 1966 die höchsten Zuwachsraten der industriellen Warenproduktion in unserem Bezirk. So stieg gegenüber 1964 die industrielle Warenproduktion in den GRW um 44 Prozent, im CvO um 50 Prozent und im Zähler- und Apparatenaufbau Teltow um 34 Prozent. Früher gab es in den GRW Ingenieure, die es für unmöglich hielten, den Vorsprung der hochindustrialisierten Länder auf dem Gebiet der BMSR-Technik einzuholen. Sie glaubten nicht an die Kraft der sozialistischen Menschengemeinschaft und an die Überlegenheit der sozialistischen Produktionsverhältnisse. Das trübte oft den Blick für perspektivische Lösungen. Die Parteiorganisation setzte sich mit diesen hemmenden Auffassungen prinzipiell auseinander. Das weckte größere Bereitschaft für die

sozialistische Gemeinschaftsarbeit, und die Ergebnisse blieben nicht aus. Heute verfügt der Betrieb über ein neues Weltpitzensystem der BMSR-Technik mit der Bezeichnung URSA-MAT. Es ist ein Erzeugnis von Wissenschaftlern und Ingenieuren aus der Sowjetunion, der Volksrepublik Polen, Ungarn, der CSSR und der DDR. Der Systemzweig UNALOG im System URSAMAT bestimmt gegenwärtig das Weltniveau bei pneumatischen Reglergeräten.

Trotzdem müssen wir feststellen, daß das neue ökonomische System auch in den GRW noch unterschiedlich verwirklicht wird. In der Hauptabteilung Flüssigkeitszählerfertigung kämpfen die Kollektive der Meisterbereiche bewußt um hohe Qualität und niedrige Kosten. Auf die Frage, wie die Erzeugnisse der Hauptabteilung zum Weltniveau stehen, antwortete Genosse Heinz Kühne, Dreher in der Vorfertigung und Mitglied der APO-Leitung dieser Abteilung: „Die Antwort auf diese Frage ist nicht einfach. Wir bemühen uns, gute Erzeugnisse zu fertigen. Unser Maßstab dafür ist das Gütezeichen „Q“, und auf diesem Gebiet haben wir ja einiges erreicht. Wie das aber mit dem Weltstandsvergleich aussieht, das kann ich nicht exakt sagen.“ Von weiteren zehn befragten Arbeitern antworteten sechs, daß sie das Weltniveau nicht kennen und auch nicht wissen, wie die von ihnen produzierten Zähler im Vergleich dazu stehen. Dabei sind die Ergebnisse im Kampf um hohe Qualität dieser Abteilung tatsächlich gut. Von 47 Zählertypen tragen sieben das Gütezeichen „Q“ und bestimmen das Weltniveau mit, 38 haben das Gütezeichen „1“. In Dauerversuchen stellten zum Beispiel die TKO-Ingenieure in Leuna und Buna bei großen Wälzkolbenzählern weniger als 0,1 Prozent Anzeigefehler fest. Das ist echte Weltspitze.



Delegierter zum VII. Parteitag:

Genosse Helmut Barabas, Parteisekretär im VEB Stahl- und Walzwerk Riesa

Kaum 18 Jahre alt, trat Genosse Helmut Barabas, Parteisekretär im VEB Stahl- und Walzwerk Riesa, in unsere Partei ein. Auch er hatte, wie so viele junge Menschen, den Faschismus durch eigene Erlebnisse hassen gelernt. Seine ganze junge Kraft stellte er deshalb dem Aufbau eines

neuen, schöneren Deutschland zur Verfügung.

Den ersten großen Parteauftrag erfüllte Genosse Helmut Barabas als ehrenamtliches Leitungsmittglied der FDJ in der Abteilung Stahlbau. Bereits hier entwickelte er große Fähigkeiten in der politischen Massenarbeit. Selbst ler-